

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

es ist sehr bedauerlich, dass Ihnen eine später eingegangene Einladung wichtiger zu sein scheint, als ein Besuch in unserem Ortsteil Mölkau. Zwar gehört es auch zu den Aufgaben eines Oberbürgermeisters die Beziehungen zu anderen Städten oder Einrichtungen zu pflegen, aber an erster Stelle sollten doch die Belange der eigenen Stadt stehen. Dies erfordert auch die eingemeindeten Ortsteile zu besuchen und die seit Jahren im Ortsteil Mölkau zunehmenden Probleme u.a. der Verkehrsentwicklung in Augenschein zu nehmen, sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern dieses Ortsteils ins Gespräch zu kommen.

Der Termin der Ortsteilbesichtigung in Mölkau wurde schon lange im Voraus vereinbart, umso mehr verwundert es, dass dieser nun ohne weitere Begründung (spätere Einladung) abgesagt wurde. Gerade so ein Verhalten fördert den Unmut bei den Bürgerinnen und Bürgern von Mölkau und stößt auch bei den ehrenamtlichen Ortschaftsräten in Mölkau auf völliges Unverständnis, zumal auch die Wahrnehmung dieses Termins durch einen Verhinderungsvertreter offenbar nicht in Erwägung gezogen wurde. Geplant war ein Rundgang, entlang an den Lärmschwerpunkten in Mölkau und anschließend eine Bürgerfragestunde an dem von ihrem Büro festgelegten Termin, dem 31.05.2016. Nun wurde den Ortschaftsräten mitgeteilt, dass der Oberbürgermeister voraussichtlich erst im November nach Mölkau kommen wird, doch dies ist noch nicht bestätigt.

Durch diese Absage, entsteht der Eindruck, dass Sie sich nicht ernsthaft für die spezifischen Probleme des Ortsteils Mölkau interessieren. Außerdem wird durch die unbestätigte Terminverschiebung um mindestens 6 Monate eine Geringschätzung aller ehrenamtlich Tätigen und der in Bürgerinitiativen engagierten Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Mölkau vermittelt, die sich nach Kräften darum bemühen, die Rahmenbedingungen für einen lebendigen, zukunftsorientierten, generationenfreundlichen und behindertengerechten Ortsteil stetig zu verbessern.

Der Ortschaftsrat beschäftigte sich mit dem Besuch in mehreren Sitzungen, in denen auch die von den Bürgerinnen und Bürgern vorgebrachten Anregungen berücksichtigt wurden.

Die Art und Weise der Absage ist aus unserer Sicht nicht geeignet, die auch von vielen politischen Vertretern der Stadt Leipzig geforderte Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an der politischen Willensbildung innerhalb der Ortsteile zu fördern.

Wir nehmen die Absage zur Kenntnis, können sie aber auf keinen Fall billigen.

Mit freundlichen Grüßen



Ortschaftsrätin Yana Orthey,
stellvertretende Ortsvorsteherin von Mölkau



Ortschaftsrat Burkhard Orthey

17.05.2016

sowie Mitunterzeichner:

Ortschaftsrat Leo Wege:

Ortschaftsrat Flamme:   